



Frontansicht Stromstraße—Pasettistraße.

Einleitung.

Den Grundstock für den Neubau des Entbindungsheimes bildete das vom „Verein zur Begründung und Errichtung eines Spitales im XX. Wiener Gemeindebezirke, Brigittaspital“ auf städtischem Pachtgrunde errichtete und im Oktober 1914 eröffnete Brigittaspital.

Die finanziellen Schwierigkeiten der Nachkriegszeit veranlaßten den genannten Verein, das Spital der Gemeinde Wien am 1. Juni 1924 in ihr Eigentum zu übergeben. Die Gemeinde Wien übernahm die Verpflichtung, die Anstalt mindestens in dem damaligen Umfange weiter zu betreiben. Das Spital bestand im Zeitpunkte der Übergabe an die Gemeinde Wien aus einem zwei-stöckigen Gebäude im Zuge der Stromstraße mit Hochgeschoß und Mansarden-räumen. Die Anstalt hatte einen Belagraum von 37 Betten und diente zur Aufnahme gynäkologisch erkrankter oder ihrer Entbindung entgegensehender Frauen. Mit dem Spital war ein Ambulatorium verbunden.

Der immer fühlbarer werdende Platzmangel und der stetig steigende Andrang von Patientinnen bewog die Gemeinde Wien, eine wesentliche Vergrößerung der Anstalt in Angriff zu nehmen. Diese mit Gemeinderats-beschluß vom 11. November 1924 genehmigte Erweiterung besteht in dem Aufbau eines dritten Stockwerkes auf das vorhandene Gebäude und der erforderlichen Umgestaltung desselben sowie in dem Anbau je eines Flügels in der Strom-straße und Pasettistraße. Durch diese Vergrößerung konnte der Belag der neuen Anstalt auf 123 Betten erweitert werden.